



In „Amadeus“ wurden alte Zeiten modern interpretiert.



Sandra und Nicole boten farbenfrohe Tanzakrobatik.



Tanzen und entspannen konnte man bei dieser TSC-Silvestergala.



Beim Shim-Sham machten viele mit.

## Gehobene Tanz- und Dinerkultur

Erstmals lud der TSC an Silvester zu einer Galaveranstaltung in die Stadthalle

**Dingolfing.** Nicht nur mit Schall und Rauch gingen die Dingolfinger ins neue Jahr. Erstmals seit vielen Jahren konnte man in der Stadthalle die Jahreswende auch tanzend verbringen.

Stadthalle Dingolfing, 31. Dezember kurz vor Mitternacht: Gemeinsam mit TSC-Vorstandsmitglied Ralf Betzendörfer und dessen Gattin Irene zählen knapp 300 Ballbesucher die letzten Sekunden des alten Jahres herunter. Dann knallen draußen die Böller, drinnen die Sektkorken. Sowohl im Publikumsraum als auch auf der Bühne. Die Gäste umarmen und Herzen sich und wünschen sich alles Gute. Paare küssen sich. Auch Vizepräsident

Betzendörfer mit seiner Irene auf dem Podium.

Dann geht die Party erst richtig los. Draußen böllert es gewaltig, drinnen schaltet das Septett „Swing tanzen verboten!“ einen Gang höher. Zu anspruchsvoll kommt jetzt populär dazu. Als kraftvoll „The Loco-motion“ anrollt, zieht es auch diejenigen auf die Tanzfläche, die in der ersten Nachthälfte vorzugsweise den lukullischen und optischen Genüssen gefrönt hatten.

Und auch die tänzerischen Darbietungen werden rasanter und sinnlicher. Sandra und Nicole bieten stilistisch perfekte Bauchtänze, das Publikum sieht gebannt zu. Dann tanzen viele selbst vor. Der Moderator des Abends, Betzendör-

fer, sagt den Shim Sham an, jenen traditionellen Steppentanz, dessen Schrittfolge durchaus komplex ist. Die geübten Tänzer - und das sind an diesem TSC-Abend ziemlich viele - zeigen sich in diesem Line Dance auch zu früher morgendlicher Stunde durchaus routiniert.

Tänzerische Routine, wer die hatte, tat sich auch in den Stunden vor Mitternacht auf der Tanzfläche leichter. Denn „Swing tanzen verboten!“ war wohlthuenderweise weder eine Stimmungs- noch eine Showband, sondern lud zur gehobenen Tanzkultur. Man konnte herrlich in den 60ern schwelgen, noch weiter früher war diese Musik verboten, doch nicht totzukriegen. Wer nicht Tanzkurs-Niveau hatte, be-

gnügte sich auf dem Parkett halt mit dem Fox oder genoss die Musik als Konzert-Erlebnis.

Ein Genuss an diesem Abend war auch die Gastronomie. Ismair Catering bot im Foyer ein warmes und kaltes Büfett, dazu gab es eine Nachspeise. Nach Mitternacht noch Weißwürste oder Suppe. So war man bestens gerüstet für einen langen Tanz- oder Konzertabend des TSC, der erstmals, aber hoffentlich nicht zum letzten Mal der Silvesternacht in Dingolfing ein festliches Gepräge gab.

Ein Bilderbogen von dieser Veranstaltung ist im Internet unter [www.dingolfinger-anzeiger.de](http://www.dingolfinger-anzeiger.de) zu sehen.

Winfried Walter